

Araberzeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
Mit. Witts, Arab
Piata Plevelei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 19.

20. Jahrgang.

Mittwoch, den 15. Feber 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof
Arad, unter Zahl 37/1938.

Beeintes Deutschum in Rumänien

Enblich scheint das Deutschum in unserem Lande auch jene Kinderkrankheiten überstanden zu haben, die allen großen Dingen vorausgehen. Als wir vor Monaten die frubrige Nachricht unseren Lesern vermittelten, daß eine Einigung zwischen der früheren DWR und der Volksgemeinschaftsleitung zustandekam, wollte kein Mensch sogar dann nicht daran glauben, als Fritz Fabritius und Fred Wonsert ein gemeinsam verfaßtes Rundschreiben herausgaben. Nach dem heftigen Bruderkampf, der Jahre hindurch tobte und nach den vielen gegenseitigen Verleumdungen war jene Rühle, mit welcher man die Vereinigungsnachricht aufgenommen hat, leicht begreiflich. Man arbeitete zwar, jedoch nicht mit-einander sondern nebeneinander und war sich selbst in der gemeinsamen Arbeitsstelle gegenseitig so fremd, daß jeder zugedröpft bis obenhin sein eigenes Mege altna. Es wurden nur jene Befehle durchgeführt, die der „eigene“ Führer erteilt, das heißt, die DWR hörten nur auf Wonsert und die Volksgemeinschaftler nur auf Fabritius etc.

Nach kurzen Wochen des Nebeneinanderarbeitens beschuldigte man sich neuerdings gegenseitig, daß gewisse Vereinbarungen, die beim Friedensabschluss maßgebend waren, nicht eingehalten und seitens der Volksgemeinschaft die WVG (Nationale Arbeitsfront) nicht aufgelöst wurde. Auch behauptete man, daß Wonsert als gleichberechtigter Führer sich niemand unterstellt hat, sondern mit seiner Gruppe eine sogenannte Sonderstellung in der Volksgemeinschaft einnimmt. Unter diesen Umständen war es kein Wunder, daß man nicht aufbauend arbeiten konnte und vor allem zuerst obige Fragen bereinigt werden mußten.

Als nun Fabritius und Wonsert vergangene Woche nachhausekamen wurde der endgültige Frieden in der Welle geschlossen, daß der Führer der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien Fritz Fabritius ist und alles sich ihm zu unterstellen hat.

Am Banat bleibt Dr. Josef Nieß Geschäftsführer und Beauftragter der Volksgemeinschaft ist Waldemar Frauenhoffor. Der Banater Gau wird weiters in 9 Kreise eingeteilt, von welchen drei unter Führung der früheren DWR und sechs Kreise unter Führung der alten Volksgemeinschaftsleitung kommen.

Neu geschaffen wird mit Outtenbrunn und Umgebung ein Kreis „Heds“ unter DWR-Leitung und auch der Krader Kreis wird unter Leitung der DWR kommen.

Der bisherige Araber Kreisobmann Dr. Wendelin Sablhaus Müller wird in Anerkennung seiner Verdienste in der Vergangenheit zum Ehrenobmann ernannt und die neue Kreisleitung wird sich aus der Jugend rekrutieren. Als Kreisleiter oder Obmann wird wahrscheinlich der bisherige DWR-Kreisführer Josef Fohn aus Kleinanktholous oder der frühere DWR-Kreisleiter Peter Ber-

Französische Blättermeldungen besagen

Paris u. London anerkennen Franco-Regierung

Die Anerkennung soll bereits Donnerstag General Franco mitgeteilt werden Italiens Presse wendet sich scharf gegen die Machinationen Paris u. Londons General Franco hat in einer Note Berlin und Rom unterrichtet

Paris. In hiesigen politischen Kreisen will man wissen, daß der französische Ministerrat am Dienstag über die Anerkennung der Franco-Regierung, die englische Regierung erst nach Erörterung darüber entscheiden wird, so daß die beiden Entscheidungen

am Donnerstag in Burgos bekanntgegeben werden. Das englische Blatt „Observer“ berichtet demgegenüber, daß die Anerkennung der Franco-Regierung erst nach Erörterung ganz Spaniens erfolgen werde, dem Außenministerium nahe-

stehende Kreise aber sind dahin unterrichtet, daß vor der Anerkennung noch verschiedene Fragen zu bereinigen seien. Rom. Die italienischen Blätter schreiben ironisch über den Wettlauf von Paris und London um die Gunst des General Franco. Mussolinis Selbstjour-

nalkst, Virginto Gamba schreibt, daß Paris und London General Franco offensichtlich von der Nase Berlin-Rom wegreifen und ihn zu ihrem eigenen Nutzen an ihre Brust drücken wollen.

Scheinbar sind sie der Meinung, Burgos werde es vergessen, was Deutschland und Italien für den Sieg des General Franco geopfert und mit welchen Mitteln Frankreich und England den Krieg verlängert haben.

Die beiden Großmächte wollen mit ihren Francos und Pfunds auf General Franco einwirken, doch müßten sie es wissen, daß Spanien an Rohstoffen derart stark ist, daß es sich auch aus eigener Kraft aufbauen kann.

Berlin. Wie aus Burgos gemeldet wird, haben sich in den letzten Tagen

etwa 45.000 Valencia-Milizmann an die Seite General Francos geschlagen und werden nun auf ihren eigenen Wunsch nach Franco-Spanien abtransportiert.

Die Franco-Regierung hat sich außerdem bereits erklärt, die politischen Gefangenen, die durch die Valencia-Truppen nach Frankreich verschleppt wurden, sowie

die geflüchteten Frauen und Kinder zu übernehmen. Nun sollen diese in Gruppen von je 6000 täglich über Tunis nach Franco-Spanien gebracht werden.

Herabgabe. Gestern haben Franco-Flieger auf die Stadt Madrid 120 Bomben abgeworfen. Dies war seit Kriegsbeginn die größte Bombardierung. Luftangriffe wurden auch auf die Hafenstädte Alicante und Cartagena unternommen.

Berlin. Gestern erschien der Berliner Vertreter der Franco-Regierung bei Hitler und überreichte im Beisein des Außenministers von Ribbentrop eine Note General Francos. Ueber den Inhalt dieser Note wird Stillschweigen bewahrt, doch nimmt man an,

daß darin auf die neuesten Verbindungen Franco-Spaniens mit England und Frankreich hingewiesen wird. Auch in Rom wurde an Mussolini eine solche Note überreicht.



Deutsche Gebirgstruppen übten am Kreuz

Zwei interessante Bilder von einer der ständigen Übungen der deutschen Gebirgstruppen für ihren Dienst im Hochgebirge, der an die Ausbauer und

Geschicklichkeit der Soldaten große Anforderungen stellt. Die Aufnahme rechts zeigt den schwierigen Abtransport eines „Verlegten“ durch et-

nen Kameraden, wobei der durch den Rucksackriemen gezogene Stiefel als Stützpunkt dient.

Franz.-englischer Protest in Tokio wegen Besetzung der Sainan-Insel

Wie berichtet wird, hat die französische Regierung in Tokio gegen die unerwartete Besetzung der Sainan-Insel durch Japan eine energische Protestnote übergeben. Eine ähnliche Note wird auch England überreichen.

Der französisch-englische Standpunkt in dieser Angelegen-

heit ist, daß falls die Insel nur auf die Dauer des japanisch-chinesischen Krieges besetzt wurde, dies unter eine gemäßigtere Beurteilung falle, hingegen würde man ganz energisch dagegen Stellung nehmen, wollte Japan sich auf der Insel einen Stützpunkt ausbauen.

nath ernannt, während mit der Schaffung und dem Ausbau der Nachbarschaft in der Stadt Arab der Arzt Dr. Josef Angele betraut wurde. Als Führer oder Leiter für den Banater Kreis ist der Araber Buchhändler A. Schönborn ausgerufen.

Neu ist noch, daß die WVG (Nationale Arbeitsfront) auch in der Zukunft bestehen bleibt und Hans Beller, angeblich in Befürchtung, daß er auf der „Seite“ liegen bleibt, um seine

Aufnahme in die WVG angeht hat. Gleichzeitig hat Beller auch dem Führer Fritz Fabritius es anheimgestellt über die im Banat bestehenden 2 Handels- und Gewerbeverbände zu entscheiden.

Auf dieser Grundlage soll nun der gemeinsame Aufbau in der Volksgemeinschaft ausgenommen werden und man hofft, daß dadurch die letzten Reste der Kinderkrankheiten unter uns Deutschen in Rumänien begraben sind.

Italien verfügt

im Kriegsfall über 10 Millionen Mann

Rom. In der letzten Folge des italienischen Amtsblattes erschienen die neuen organisierten Verstärkungen über die italienische Streitkraft. Durch Erhöhung des Armeestandes befindet sich nun Italien in der Lage, im Kriegsfall 10 Millionen Mann unter Waffen zu stellen.

Rath. Hochamt in Bukarest

Bukarest. Anlässlich der gestrigen 17. Jahreswende der Krönung des jetzt verstorbenen Papstes Pius XI. hielt der römisch-katholische Erzbischof Cisar ein Hochamt. Seine Predigt aber widmete er dem Andenken des verstorbenen Papstes.



Fünfjahresplan der Statthalterschaft mit einem Budget von 581 Mill. 985.650 Lei

Auch die berechtigten Wünsche der Volksgruppen berücksichtigt

Der Lemesch-er königliche Statthalter Dr. Alexander Maria hat, unterstützt von Generalsekretär Dr. Georg Ciupe einen Fünfjahresplan für unser Verwaltungsgebiet ausgearbeitet. Der Fünfjahreskosten-voranschlag sieht die Endziffer von 581 Millionen 985.650 Lei vor.

Die Gesamtausgaben, nach ihrer Art zusammengefasst, ergeben 29.6 Millionen für das Statthalterschaftsgebäude, 11

Mill. für Schulämter, 48,975.000 Lei für Kirchen, 50,350.000 für Schulen, 45,603.500 für Spitäl-ler, Dispensatris und Volkshä-der, 9,572.000 Lei für Gerichte, 3,500.000 Lei für Kulturheime, 318,538.000 Lei für Straßen und Brücken, 30 Mill. für Waf-ferregulierungen, 19.000 Lei für ein eigenes Telefonnetz (dazu noch ein Beitrag der Gemeinden im Betrag von 10 Millionen), 10 Millionen Lei für Subven-tionen an die Gewerbetreibenden

und 10,246.250 Lei verschie-dene andere Arbeiten.

Für die fünf Komitate werden in den fünf Jahren verwen-det: Lemesch-Lorontaler Komit-at 121,025.000 Lei, Araber Komit-at 104,999.400 Lei, Karascher Komitat 82,372.000 Lei; Huny-ber Komitat 98,181.200 Lei und Seberiner Komitat 88,708.051 Lei.

Von den 116 Millionen 397.180 Lei, die dem Verwal-tungsgebiet jährlich zur Verfü-gung stehen, werden im kommen-den Jahr 25.7 Millionen Lei für allgemeine, alle fünf Komit-ate interessierende Arbeiten ver-wendet. Die restlichen 90,697.700 Lei werden wie folgt verwendet: 22,200.000 Lei Komitat Lemesch-Lorontal, 19 Millionen Komitat Arad, 15,400.000 Lei Komitat Karasch, 18 Millionen Lei Komit-at Hunyad und 22,200.000 Lei Komitat Seberin.

In dem Fünfjahresplan ist die besondere Bemerkung ent-halten, daß bei den Subven-tionen auch die berechtigten Wünsche der Volksgruppen weitgehend beachtet werden.

Ausbildung der Landeswächter für den Telephondienst

Im Zusammenhang mit der Ausbildung der Luftschutzgrup-pen durch die Gemeinde, Komit-ate und Unternehmungen, sol-len die Landeswächter auch in der Bedienung der Telephonzent-ralen unterrichtet werden. Der Unterricht soll sich sowohl auf Bedienung der Zentralen, wie auch auf die Behebung von Feh-lern erstrecken, so daß die Lan-deswächter, die den Luftschutz-formationen angehören, wann immer das Personal der Tele-phonzentralen berufen können.

40 amerik. Sender haben die Rede S. Majestät übertragen



Arad. Gestern abends um

halb 9 Uhr hielt Seine Maje-stät, König Karl, im Bukare-ter Radio eine Rede im Zu-sammenhang mit der Newyorker Weltausstellung.

Diese Rede wurde von 40 amerikanischen Sendern in ganz Amerika übertragen und hat allgemeinen Anklang gefunden.

Der König führte in seinen Worten die große Bedeutung des internationalen Waren-austausches aus. Nach der Rede wurden noch romanische Dich-tungen und Nationallieder vor-getragen, wie auch einige Wun-derstücke zum Vortrage gebracht.

Franco-Truppen haben die spanisch-franzö-sische Grenze in der ganzen Breite besetzt

Das Pariser Blatt „De-Soir“ meldet, daß die spani-schen Nationalisten die spanisch-französische Grenze nunmehr in ihrer ganzen Breite besetzt ha-ben. Die Grenze ist ausschließ-

lich von spanischen Soldaten besetzt, während die italieni-schen Freiwilligen-Einheiten sich 5 Kilometer von der Grenze entfernt postierten.

Sicherung der ganzjährigen Donauschiffahrt und Modernisierung der Donauhäfen

In einem romanischen Blatt lesen wir über einen Vortrag des Direktors der Banca Ro-maneasca in der Exportabete-mie über Fragen der romanti-schen Donauschiffahrt. Die Do-nauschiffahrt müsse für das ganze Jahr gesichert sein, dazu benötige man zwei Eisbrecher. Die Lagerhäuser und Getrei-de-Silos in den Häfen müs-sen vermehrt und vergrößert werden.

Um den Verkehr auf der Do-nau zu steigern, sei eine Ände-rung der Tarifpolitik der Do-

nauhäfen an der Donauschiff-ahrt durch besonders günstige Tarife bevorzugt. Ferner habe Konstanta moderne Hafenanla-gen erhalten, auf die die Do-nauhäfen vergeblich warteten.

Eine Modernisierung der Donauhäfen sei notwendig. Die schon seit langem bestehen-den Projekte müssen durchge-führt werden, so z. B. die Do-naubrücke bei Turnu Severin und der Kanal Donau-Schwar-zes Meer, wodurch Bukarest ei-nen Hafen erhalten würde.

Deutsche konfessionelle Schulen sollen Unterstützung erhalten

Bukarest. Im Auftrag der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien sprach Dr. Hans Hedrich beim neuernannten Un-terstaatssekretär des Innenmin-steriums Baran vor, um verschie-dene die deutsche Volksgruppe berührende Verwaltungsafragen zur Entscheidung zu bringen.

In der Frage der Zumen-dung der Unterstützungen für die Schulen aus den Gemeinde-haushalten wird als Schlüssel für die Ausstellung der Beträge

auf die einzelnen in der Ge-meinde befindlichen Schulen die Anzahl der systemisierten Leh-rerstellen genommen.

Auf dieser festen Grundlage werden demnach in der Zukunft auch die konfessionellen Schu-len die ihnen gebührende Un-terstützung erhalten. Auch die Holzamentungen der politi-schen Gemeinden an die Kir-chengemeinden werden in über-liefertem Umfang aufrecht-halten.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wö-chentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 60, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zei-tung“ kostet ganzjährig 140, halbjäh-rig 70, vierteljährig 35 Lei.

Veröffentlichung und Verteilung: Wlad. S. de Vichiblay. Telefon: 16-89. Postfachkonto 87119.

Vertretung in Timisoara IV, Str. D. C. Bratiana 30 (Fa. Weiß & Söh-ter) Telefon 39-82.

Alle Waffengattungen

des Jahrganges 1939 ein-berufen

Bukarest. S. M. der König unterzeichnete gestern ein De-kretgesetz, durch welches der Jahrgang 1939 für den 1. März einberufen wurde. Die Einberu-fung bezieht sich auf alle Waf-fengattungen des Jahrganges.

Männerball in Jofesdorf

In Jofesdorf wurde im Weißger-ber'schen Gasthaus ein durch die Elmer'sche Musikkapelle veranstalteter Männerball abgehalten, der gut gelungen ist. An dem Ball sind 52 Paare erschienen und wurde bei den Klängen der Elmer'schen Musik-kapelle Wertschön bis in die Morgen-stunden getanzt.

Wirtschaftliche Beratungen Dr. Schachts in Bukarest

Wie die Berichterstatter engli-scher Blätter melden, soll bei gewesene Reichsbankgouverneur Dr. Hjalmar Schacht am 25. Feber eine Reise nach Südost-europa antreten, wobei er die Hauptstädte, Budapest, Prag und Bukarest besuchen soll. Das Ziel der Reise Dr. Schachts ist die Steigerung des Warenver-kehrs zwischen dem Reich und den Südoststaaten.

Deutschland will mit Frankreich direkt verhandeln

London. Das englische Blatt „News Chronicle“ berichtet aus Berlin, daß Samstag dort zwischen Außenminister von Ribbentrop und dem französi-schen Botschafter wichtige Be-ratungen stattgefunden haben und man der Auffassung ist, daß Deutschland mit Frankreich zwecks Entspannung der Lage in Europa, sowie der spanischen Lage und osteuropäischen Fra-gen direkt verhandeln muß.

„Evening Standard“ weis-t sogar zu berichten, daß die deutsche Regierung den fran-zösischen Außenminister Bon-net zu einer Beratung in Berlin eingeladen hat.

Bei diesen Beratungen soll es sich um die Frage Osteuropas, Spaniens und der italienischer Forderungen handeln. Diese Einladung hat Außenminister von Ribbentrop durch den Ber-liner französischen Botschafter die Regierung selbst aber durch den Pariser deutschen Botschaf-ter an Bonnet vermitteln lassen. Schließlich schreibt das Blatt, daß Bonnet, bevor er sich noch zur Annahme dieser Einladung entschließen sollte, die Meinung Englands abverlangen werde. Diesbezüglich soll es zwischen den beiden Regierungen schon in den nächsten Tagen zu einer Aussprache kommen.

Kroaten haben Vertrauen zur Zwetkowitz-Regierung

und waren auf die Verwirklichung ihrer Autonomie

Belgrad. Wie aus Ugram ge-meldet wird, besaßen sich die hiesigen Zeitungen eingehend mit den Anordnungen der neuen Zwetkowitz-Regierung. Man stellt einmütig fest, daß die Verfügung der Regierung, wonach alljüngere kroatische Be-amten, die noch durch die Sto-jadinowitsch-Regierung wegen ihrer Einstellung während

den letzten Wahlen, suspendiert wurden, wieder ihren Posten antreten konnten, in den breite-sten Kreisen der Kroaten allge-meine Zufriedenheit hervorgeru-fen hat.

Die Kroaten hoffen, daß man ihnen nun die so oft versproche-ne Autonomie gibt und die Verbrüderung zwischen Serben und Kroaten herbeiführt.

Ich zerbrach' mit dem Kopf



— über einen Zwischenfall, der sich in einer Kirche von Onese Mari ereignet hat. Es ist ein alter Aberglaube, wonach derjenige der beiden Geschlechten, der dem anderen eher auf den Fuß tritt, das Kommando in der Ehe führen wird. Von diesem frommen Wunsch getrieben, trat die Braut des Don Antoinette diesem, während der Priester die Trauungszeremonie vollzog, auf den Fuß. Das beruhigende Gefühl der Braut, sich auf diese Weise die Vorranghaftigkeit in der Ehe auf Lebzeiten gesichert zu haben, dauerte aber nur einen kurzen Augenblick, denn im nächsten Moment knallte eine Ohrfeige auf ihrem Gesicht, die ihr der „Beherrschte“ versetzt hat und die den Pfarrer und die ganze Hochzeitsgemeinde erschauern ließ. Die so jäh aus ihren Herrschaftsträumen erweckte Braut wollte daraufhin sofort aus der Kirche laufen, doch konnte sie von den Trauzeugen zurückgehalten und zu ihrem Bräutigam zurückgeführt werden, neben dem sie still, klein und beschelden bis zum Abschluß der Trauung stand. Wenn auch die Hoffnung der Braut in den Aberglauben vernichtet wurde, hat er diesmal doch zur eindeutigen Klärung der schweren Frage geführt, wer in der Ehe der „Herr“ sein wird.

— darüber, mit welcher unangenehmen Erscheinung oft eine Verlobung verwickelt ist. Manchmal stellt es sich heraus, daß der Bräutigam schon Vater mehrerer Kinder ist, oder daß sogar mehrere Bräute nach dem „Geliebten Mann“ weinen usw. Ganz anders verhält es sich mit dem Mediascher A. Dolga, der anlässlich der Verlobung in das Haus seiner Braut 12 wohlernährte, fette Hühner schickte, um einen richtigen Verlobungsschmaus zu halten. Wie groß war aber die Ueberraschung aller Anwesenden, als inmitten der Bratenverzehrung plötzlich die Polizei erschien und Dolga mit ins Stübchen nahm, da es sich herausstellte, daß die 12 Hühner den Gegenstand eines durch Dolga verübten Diebstahls bilden.

— wie manche Leute zu Ehren und Würden kommen. Im Jahre 1886 schloß ein Student auf den Jaren Alexander II. Unter der Wange besaß sich der Kappenmachergehilfe Oskar Kommissarow. Er stand zufällig neben dem Altentäter und sank vor Schreck über den nicht an seinem Ohr abgehenden Schuß ohnmächtig zusammen. Einige Minuten später, nachdem sich die Panik gelegt hatte, bemerkte ein General den am Boden Liegenden. Sofort verbreitete sich das Gerücht, Kommissarow habe den Arm des Altentäters beiseite geschlagen und so das Leben des Jaren gerettet. Der agnungslose Witzmachergehilfe wurde ins Winterpalais des Jaren gebracht, dort vom Jaren umarmt und zum Edelmann erhoben. Kommissarow erschien alles wie ein Märchen: seine prachtvolle Wohnung und all die Festlichkeiten, die man ihm zu Ehren gab. Er beteuerte zwar, daß er an der Rettung des Jaren völlig unschuldig sei, aber man ließ ihn in seinem Traumreich. Er wurde, trotzdem er nie Soldat war, auertourlich zum Hauptmann befördert und in eine entfernte Garnison versetzt, wo seine Nachkommen heute noch leben und stolz ihr Edelwappen zeigen, das die Aufschrift trägt: „Durch die Hand der Vorsehung.“

Lesabend im Krader Deutschen Haus

Am Samstag, den 18. Feber l. J. veranstaltet der Banater Deutsche Frauenverein, Ortsgruppe Arab, im Deutschen Haus (Str. Ciclo Pop 9), einen Lesabend, zu welchem die Deutschen unserer Stadt herzlich eingeladen sind. Beginn abends um 9 Uhr. Eintritt unentgeltlich. Den Gästen steht ein reichhaltiges Büfett zur Verfügung.

Auch Ungarn richtet Sojabohnenkulturen ein

Wie bereits bei uns in Romänien geht man auch in Ungarn dazu über Sojabohnen anzubauen. Die Genossenschaft für Oelfamenverwertung in Ungarn, die bestrebt ist, den heimischen Oel- und Fettplanzenertrag zu steigern, bemüht sich, die Anzucht von Sojabohnenkulturen zu unterstützen. Sie schließt Uebnahmeverträge mit den Sojabohnenbauern ab u. räumt diesen besonders gute Erzeugerpreise ein. Auf ähnliche Weise wird jetzt übrigens auch der Anbau von Rizinuspflanzen zu vergrößern versucht.

Amerikas „fliegende Festungen“

Newport. Gestern liefen zwei neue Torpedobootzerstörer vom Stapel. — Das Kriegsministerium hat mitgeteilt, daß die erste der bestellten 39 „fliegenden Festungen“ geliefert worden sei.

Rückverlegung einer ung. Postbeamtin in Neustadt

Neustadt-Bata Mare. Vor einigen Monaten wurde in Neustadt die ungarische Postbeamtin Frau Nepfa entlassen, weil sie mit Parteien ungarisch gesprochen hatte. Auf Betreiben ihrer Amtsgenossen, die ihr das beste Zeugnis ausstellten, wurde sie jetzt auf Grund einer neuen Untersuchung wieder auf ihren Posten rückversetzt.

Abschreibungen bei Immobilien 10—15 Prozent

Das Finanzministerium hat verfügt, daß vom Wert der Immobilien und des Inventars höchstens 15 Prozent unter dem Titel Amortisationen abgeschrieben werden dürfen. Die Abschreibungen für dubiose Forderungen können höchstens 10 Prozent der gesamten Außenstände betragen. Höhere Abschreibungen werden bei der Besteuerung nicht berücksichtigt.

Polens Donauinteressen

Budapest. Im Rahmen einer Vortragreihe im Ungarischen Schifffahrtsverband referierte der Sekretär des Vereines internationaler Speditureure Ungarns, Merfner, über die neue Lage der Donauschifffahrt nach der Reorganisation und Fusionierung sämtlicher deutschen und ehemaligen österreichischen Donauschifffahrtsgesellschaften. Er teilte ferner mit, daß Polen beabsichtigt, eine eigene Donauhändlerflotte zu errichten, wobei der Gsepeler Donaufreihafen bei Budapest als Stützpunkt gedacht sei.

Sehr wichtig!
ASPIRIN
nur in Tabletten

Wahen Sie jedes Pulver unbedingt zurück, denn ASPIRIN wird nur in Tabletten verkauft! Und auf jeder ASPIRIN-Tablette sehen Sie das Bayer-Kreuz!

Ausgeworbener Sandwist schreibt aus Bolivien

Für jede Person 50 Hektar neuer Grund

Auch Gewerbetreibende werden zahlreich gesucht

Vor einigen Tagen traf von einem noch Bolivien ausgewanderten Sandwist ein Brief ein, dem wir folgende interessante Stellen entnehmen: Die Regierung gibt für Kolonisation für jede erwachsene Person je 50 Hektar Grund frei. Dieser Grund besteht aus Wald und muß gerodet werden. Daneben wird jeder erwachsenen

Person — als solche gelten Menschen, die älter als 16 Jahre sind — ein halber Hektar gerodeter Boden mit einem Wohnhaus, mit Samen für den ersten Anbau und mit Lebensmitteln für sechs Monate zur Verfügung gestellt. Der Grund wird für zwei Jahre provisorisch auf den Namen des Besitzers

eingetragen. Hat man innerhalb von zwei Jahren nach erfolgter Eintragung mindestens 10 Hektar Boden gerodet und daraus Weide, Acker oder Pflanzung gemacht, so wird dem Besitzer auch das definitive Besitzrecht übertragen. Bei dem Kommt man zu diesem Zeitpunkt die Kosten für die Reise und für den Transport des Gepäcks, der Werkzeuge, Maschinen, usw. von der bolivianischen Grenze bis zum Ansetzungsort rückvergütet, und zwar für alle Familienmitglieder. Landwirtschaftliche Ansiedlung ist empfehlenswert, besonders, wenn man solche Pflanzen oder Bäume anbau, deren Produkte mit Hilfe einer eigenen kleinen Industrie zum Teil selbst verwertet werden können.

Den Rekruten zur Beachtung!

Krad. Die Krader Polizei macht bis am 1. März einrückenden Rekruten aufmerksam, daß sie sich unverzüglich wegen Uebnahme ihres Einberufungsscheines bei den zustehenden Bezirkskommissariaten zu melden haben.

Todesfälle

Ein Sohn des ... in ... gestorben. Er war von seiner Gattin geb. Katharina Weber und 5 Kindern betrauert.

Der Sonntag der Eintopfgerichte

Sonntag wurde im ganzen Reich das Eintopfgericht eingeordnet, wobei es Erbsen mit Speck zum Essen gab. Auch die im Ausland lebenden Reichsdeutschen haben dieses Eintopfgericht eingehalten und in Arab ist dieses gemeinsame Mittagessen im Münchener Restaurant ... eingeführt, meistens aus dem Sudetenland und dem früheren Dejterreich. Aus dem Reich gibt es in Arab nur mehr eine deutsche Familie.

Dilettantenvorstellung in Jossford

Sonntag veranstaltete die hiesige Jugend im Klein'schen Gasthaus eine Dilettantenvorstellung, die von Warner Nikolaus Mathas geleitet wurde. Das Reinertragnis dieser Vorstellung wird Kirchengewenden zugewandt.

Auslandarbeiter in Deutschland

Berlin. Deutschland beschäftigte in 1938 insgesamt 384.000 ausländische Arbeiter. Es handelt sich hauptsächlich um Feldarbeiter, deren größter Teil aus Italien gebracht wurde.

Bombenerplosion an Bord eines englischen Dampfers

Wie aus London gemeldet wird, ereignete sich auf einem englischen Dampfer, auf dem sich 1000 Passagiere befanden, 3 Bombenerplosionen, wodurch ein Feuer entstand. Zum Glück waren keine Menschenopfer zu verzeichnen, obwar unter den Fahrgästen eine große Panik platzgriff.

Ball-Einladungen

in schöner Ausführung liefert schnell und billig die „Bönlz“-Buchdrucker, Arab (Krader Zeitung) Plaza Wlebel Nr. 2.

Verlobungen und Trauungen

- In Jossford hat sich Franz Gschwan mit Frä. Leni Staudinger verlobt.
- In Johannisdorf haben sich der Opantenmacher Jakob Neumann mit Frä. Johanna Roth verlobt.
- In Erbsdorf haben sich Erbsdorf-Dörner und Wilhelmine Buding, die Tochter des bestbekannten Baumschulbesthers Karl Buding, vermählt.
- In Gradatz hat sich Paul Gutth mit Frä. Gertr. Häpfl verlobt.
- In Engelsbrunn hat sich Josef Wieser mit Barbara Dudarm und Joh. Engel mit Anna Reisch vermählt. Beide Familienfeste fanden im großen Gasthause zu Engelsbrunn statt.

DIE TABLETTE

REVBALENG JURIST

bekämpft die GRIPPE

(Ich dachte an Spiritus- oder Zuckergewerke oder Düngemittel). Holz ist in der Kolonisationsgegend beinahe umsonst. Empfehlenswert ist auch die Zucht von Hühnern, Schafen etc.

Es wäre sehr vorteilhaft, wenn man besondere Bodencarbeitsmaschinen einführen könnte, denn der Boden wird hier ziemlich primitiv bearbeitet.

Dies gilt besonders von dem von der Regierung zur Verfügung gestellten Wiesensandstrich in der Provinz Santa Cruz.

Die Zuteilung des Bodens dauert 2-4 Monate. Während man darum ansucht, muß man gleichzeitig beim Exekutiv de Ingresso por semora um die Einreisebewilligung einreichen.

Eine Einreise ohne Zuteilung von Grund hat keinen Wert. Arbeitskräfte sind genügend vorhanden. Man zahlt einem solchen Arbeiter dreißig bis sechzig Bolivianos monatlich.

Auch für Handwerker besteht, wie ich höre, Interesse, und zwar für Schuster, Tischler, Elektriker, Auto-mechaniker, Radiokonstruktoren und nicht zuletzt für Damenfrisuren und -frisuren. Sehr gesucht sind gute Uhrmacher.

Seht werden noch die Fahrtkosten interessieren. Sie betragen pro Person ungefähr für die Schifffahrt bis Arica 15.500 Lei, die Fahrt bis zum Schiff und das Visum kosten 4500 Lei, die Bahnfahrt von Arica nach La Paz 900 Lei, für den Aufenthalt in Arica und für diverse Ausgaben unterwegs kann man 1800 Lei rechnen.

Gutbesuchter Ball des Wiesenhalder Männergesangsvereines

Der Wiesenhalder Männergesangsverein hielt am Mittwoch einen gutbesuchten und gutbesuchten Ball ab. ... wurden mehrere Ehre unter Führung des Direktorlehrers Johann Feil vorgetragen, die durchschlagenden Erfolg erzielten. Auch eine offene Singstunde wurde gehalten, wobei die anwesenden Frauen alle mitfingen. Es ging bei Gesang und Tanz bis zum Morgengrauen frohlich zu.

Das blonde Glück am Senegal

Roman von Hanns Reinholz

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Also dieser Christian Hollmann war verheiratet — und darum wollte Ursula nichts mehr von ihm wissen. Warum hatte Hollmann seine Frau niemals erwähnt? Vielleicht war er längst geschieden, oder er war seiner Frau davongelaufen? Wentworth wußte es nicht. Und außerdem genügte ihm vollkommen die Tatsache, daß Ursula sich belogen und enttäuscht fühlte. Er kannte die Deutschen jetzt gut genug. Daß Christian Hollmann geheiratet hatte und es ihr verschwiegen hatte, würde diese blonde Deutsche niemals vertwinden und niemals verzeihen.

Wentworth liebte sie wirklich. Er buchte es darum als einen wenn auch unverbienten Erfolg, daß Christian Hollmann als Mitbewerber ausgeschieden war. Und Wentworth war bereit, alles zu tun, um Ursula endgültig zu erringen. Jeden Preis wollte er dafür zahlen.

Am nächsten Tage legte der Dampfer in Kapes an, und hier war die Fahrt vorläufig zu Ende. Sie suchten das einzige einigermaßen bewohnbare „Hotel“ auf. In einer Art Schankraum, der nach einer Seite hin offen war und in eine freiliegende Terrasse ausmündete, nahmen sie ihr Abendessen ein.

„Wir müssen daran denken, eine kleine Expedition auszurüsten“, erklärte Wentworth, „wir brauchen Tragtiere und Träger, wir werden auch Waffen mitnehmen müssen, und natürlich Proviant.“

Ein Mann am Nebentisch in einem Tropenanzug, der in grauer Vorzeit einmal weiß gewesen sein mochte, wandte sich um.

„Sie wollen ins Innere des Landes?“ fragte er, „ich hörte zufällig Ihre Worte. Nehmen Sie sich in acht. Ich rate Ihnen ab.“

„Warum?“ fragte Wentworth, dem es nicht unlieb war, daß er mit jemand, der hier Bescheid wußte, einmal über den Fortgang der improvisierten Expedition reden konnte.

„Warum?“ wiederholte der Fremde, „ich werde es Ihnen sagen. Die Eingeborenen sind hier wieder einmal sehr schlecht auf die weißen Männer zu sprechen. Wenn Sie von hier aus weiter ins Innere des Landes eindringen wollen, kommen Sie in Gebiete, die bisher nur selten eines Europäers Fuß betreten hat. Und gerade jetzt sind die Neger wieder einmal von ihren Medizinmännern heftig gegen die Weißen aufgehetzt worden.“

„Das kommt von Zeit zu Zeit vor. Dann ziehen Kolonialtruppen durch das Land, unternehmen einige Strafexpeditionen, und wenn dann ein paar Medizinmänner ausgeknüpft worden sind, ohne daß darum die Welt eingestürzt ist, werden die schwarzen Teufel meistens wieder vernünftig und geben für einige Zeit Ruhe. Aber vorläufig ist es noch nicht so weit. Es werden Truppen zusammengezogen. Aber bis diese ihren Spaziergang in den Busch durchgeführt haben, kann noch einige Zeit vergehen.“

„Aber wir können doch in diesem gottverfluchten Nest nicht so lange warten“, sagte Wentworth darauf, „was meinen Sie, Frau-

lein Wendt?“ Ursula war mit ihren Gedanken wieder einmal anderswo. Nun schreckte sie ein wenig zusammen.

„Wie, bitte? Ob wir hier bleiben sollen? Mir ist alles gleichgültig...“

Wentworth überlegte. Sollte er sein Ziel erreichen, dann durfte Ursula nicht so oft Gelegenheiten haben, an das Vergangene zu denken. Er mußte sie ablenken, gewaltsam notfalls — vielleicht war der kleine Aufruhr im Lande gerade das rechte Mittel, um sie an anderes denken zu lassen.

„Kennen Sie eigentlich das Innere des Landes?“ fragte Wentworth den Fremden.

„Und ob ich es kenne! Ich lebe hier seit zwanzig Jahren, Herr. Habe einmal da oben am Basing eine Farm gehabt. Aber jetzt ist sie dahin. Der Whistly, Herr, verstehen Sie... Ich war vor einigen Tagen wieder einmal dort. Eine britische Expedition, die einen Kulturfilm drehen wollte, hatte mich als Führer mitgenommen. Aber in Basulabe machten sie kehrt. Es wurde ihnen zu windig — Sie verstehen. Im nächsten Jahr wollen sie wiederkommen. Wenn bis dahin Ruhe eingetreten ist.“

„In Basulabe?“ wiederholte Wentworth interessiert, „und sprachen Sie nicht eben auch vom Basing?“

„Sicher, Warum?“ Wentworth kramte aus seiner Brieftasche die Aufzeichnungen heraus. Er hatte sich tatsächlich eine Abschrift angefertigt, bevor er damals die gefundenen Papiere an die Polizei abliefern ließ.

„Richtig“, nickte er jetzt bestätigend, „nach Basulabe muß ich ebenfalls...“

„Das Nest liegt noch am Senegal“, erklärte der Fremde, „weiter Stromaufwärts. Man kann mit der Eisenbahn hin- und zurückfahren. In Basulabe treffen sich die beiden Quellflüsse des Senegal. Der eine, der Basing, kommt vom Norden, aus dem Gebirge des Futa Dschalon...“

Wieder nickte Wentworth lebhaft. „Jawohl — den Basing hinaus, bis zum Fuße des Futa Dschalon. Dorthin will ich.“ Plötzlich kam ihm ein Einfall. „Wollen Sie mich nicht führen?“ Der Fremde blickte überrascht auf.

„Sie wollen wirklich dorthin — trotz der Unruhe im Lande? Und zusammen mit der Dame?“

Der Amerikaner zog wieder die Brieftasche heraus und legte einige Geldscheine auf den Tisch.

„Genügt das als Angaplung?“ fragte er lakonisch.

Der Fremde blickte erst auf Wentworth, dann auf das blonde Mädchen und dann wieder auf das Geld.

„Wie Sie wollen“, zuckte er dann die Schultern und strich das Geld ein, „wenn es Ihnen recht ist, brechen wir morgen früh auf. Wir können dann noch in aller Ruhe die notwendige Ausrüstung kaufen...“

Der Fremde, der über die Dieb Person hieß, bewies am anderen Morgen, daß er wirklich hierzulande Bescheid wußte, denn in überraschend kurzer Zeit hatte er alles Erforderliche beisammen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Wünsche der Bauernschaft vor dem Statthalter

Der Obmann des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines, überreichte dem königl. Statthalter Dr. Alexander Marta ein Referat über alle Wünsche und Beschwerden unserer deutschen

Bauernschaft. Der Statthalter versprach die Einberufung einer Konferenz, in der die Wünsche überprüft werden sollen. Er wird für ihre weitgehendste Erfüllung sorgen.

Anmeldung der Mieter in Arad, hat heute begonnen

Arad. Auf Grund der neuen gesetzlichen Verfügung beginnt die Zusammenschreibung, bezw. Anmeldung der Arader Mieter und Untermieter Montag, den 13. Feber. Die Anmeldung geschieht bei den zuständigen Bezirkskommissariaten, woselbst sämtliche nötigen Akten der Mieter vorgelegt werden müssen. Die zur Einreichung nötigen Druckformulare sind bei

den Kommissariaten, 1 Leu pro Stück erhältlich u. müssen diese in 2 Exemplaren ausgestellt werden, nachdem das eine Exemplar bei der Polizei bleibt, das andere aber bescheinigt an den Hauseigentümer zurückgegeben wird. Wer diesem Aufruf nicht Genüge leistet, wird laut der Verordnung mit einer schweren Geldstrafe belegt.

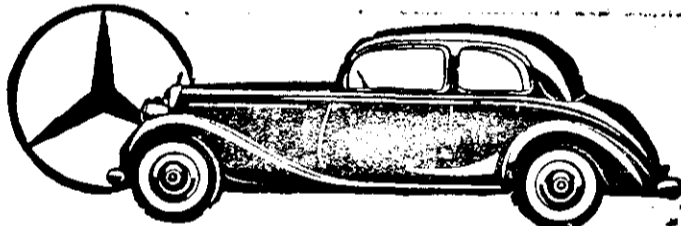
Deutsche Autotypen werden modernisiert

In einer Konferenz über das deutsche Kraftwagenwesen konnte man erfahren, daß es derzeit in Deutschland insgesamt 335 Autotypen gebe. Dies soll jetzt abgeschafft werden und sollen 270 Typen wegschicken. Man will die Kraftwagenherstellung nicht nur verbilligen, sondern auch modernisieren. Allein bei

Personenwagen gibt es 52 Typen, Lastkraftwagen 113, Kraftwagen 150 usw. Man hat hierbei den einfachen Vergleich gebraucht: Lastkraftwagen ähneln dem Herrenhut, der jahrelang getragen wird, Personenkraftwagen dagegen dem Damenhut, der jedes Jahr Veränderungen geschmacklicher Art erfahren muß.

MERCEDES-BENZ

die führende Marke mit der herrlichen Voll-Schwingachsen-Federung



Personenwagen, Lastwagen, bester Kundendienst. Großes Ersatzteilager. Ver. Gehr. Friedrich A.-G. Temeschwar IV., Bult. N. G. Duca Nr. 27.

Des Vaters Traum entlarvt den Sohn als Brudermörder

In Ahting am Südbang der Karawanken war vor ungefähr drei Jahren ein 28-jähriger Landwirtssohn spurlos verschwunden. Es entstand der Verdacht, daß der um drei Jahre ältere Bruder des Verschwundenen ihn ermordet und beseitigt habe. Dieser wurde auch verhaftet, leugnete jedoch und mußte mangels an Beweisen freigelassen werden.

Der Vater des Verschwundenen einen sonderbaren Traum. Er sah im Traum die Leiche seines Sohnes in einer aufgelassenen Kalkgrube verstreut. Von diesem Traum machte er der Gendarmerie Mitteilung, die nun die Suche aufnahm und tatsächlich in einer mit einem Betonbedeckten verschlossenen ehemaligen Kalkgrube ein menschliches Gerippe auffand, welches einwandfrei als das des Verschwundenen erkannt werden konnte. Nun wurde der Bruder neuerlich verhaftet.

Hatzfelder und Sanktandreaser Abordnung bei der Statthaltereie

Temeschwar. Eine aus H. Wegesser, M. Kolbus, M. Strunc u. J. Wagner bestehende Abordnung aus Hatzfeld sprach

in der Statthaltereie vor. Sie verlangte die Versetzung zweier deutscher Lehrer von der ungarischen Sektion an die deutsche. Zwei Lehrerinnen, die heute an der deutschen Sektion wirken, sollen dafür der ungarischen Sektion zugeteilt werden. Für das nächste Schuljahr sollen zwei deutsche Lehrer und drei deutsche Kindergärtnerinnen ernannt werden.

Monopolagenten haben in Johanniskeld kein Glück

In der Gemeinde Johanniskeld erscheinen auch jetzt noch immer in kurzen Abständen Monopolagenten, die nach Tabak und sonstigen verbotenen Monopolartikeln forschen. Jetzt müssen sie aber immer leer ausgehen, nachdem sie Jahre hindurch in der Gemeinde schwere Taxenforderungen einheben konnten.

Eine Abordnung aus Sanktandreaser wies darauf hin, daß heute mangels einer Lehrkraft, die Kinder den Kindergarten nicht besuchen können. Es wird die bringende Ernennung einer deutschen Kindergärtnerin verlangt.

URANIA-KING, ARAD
Telefon 12-32
Am 5, 7.15 und 9.15 Uhr
MENSCHEN, TIERE, SENSATIONEN!
Harry Piel's!
großer Zirkusfilm (in eigener Regie).
Noch nie gesehene Attraktionen!

Eifersuchtsmord an einer 15-jährigen

In der Bukarester Vorstadt Rahova stieß der 19 Jahre alte George Gandac seiner 15 Jahre alten Geliebten Lina auf ein scharfes Messer in den Unterleib, weil er sie verdächtigte, daß sie ihn mit seinem Bruder betrügt. Das junge Mädchen war sofort tot, der Mörder wurde verhaftet.

Die Saaten stehen gut

Nach den beim Landwirtschaftsministerium eingelaufenen Nachrichten stehen die Saaten im ganzen Lande gut. Der Schnee ist zwar überall geschmolzen, doch gleicht sich der Temperaturunterschied zwischen Tag und Nacht aus. Die Saatkampferfolge der kalten Nächte nicht zu streifen, was sehr gut ist, da sie der erste harte Frost vertreiben würde.

Sonja Henie: Das Mädchen meines Lebens

*) Eine Selbstbiographie Hässchens, der ehemaligen Eisläufermeisterin, die jetzt Filmstar in Hollywood ist, erschien in Norwegen. Eine Auswahl interessanter Episoden aus dem Buch bringt die Zeitschrift „Hella“ (Berlag Otto Beyer, Leipzig-Berlin) Heft 41. Isländische Hausfrauen haben es einfach, denn sie können überall in den warmen Quellen Wäsche waschen und das Essen kochen. Heft 40 zeigt davon interessante Bilder. Gustaf Gründgens verfilmt Fontanes schönen Roman „Effi Briest“, Marianne Hoppe wird Effi, die seltsame kühle und angehende junge Frau des korrekten Landrates (Karl Ludwig Diehl) sein (Widbericht in Heft 41).

Freie Stellen für junge Kaufleute und Handwerker

Die V. B. D. G. R. hat für junge Kaufleute und Handwerker in deutschen Musterbetrieben einige Stellen in Vorrückung. Anfragen und Auskunft erteilt der Referent für berufliche Fortbildung der V. B. D. G. R., Temeschwar, Deutsches Haus.

Anzeige gegen Dettaer Gerichtsbeamten

Bei der Temeschwarer Staatsanwaltschaft wurde gegen den Dettaer Gerichtsbeamten Josef Kolesar wegen einer angeblichen Fälschung die Anzeige erstattet.

85 Millionen Gad Gad für den englischen Luftschub

London. Laut Erklärung des englischen Luftfahrt-Staatssekretärs John Anderson im Unterhaus über den Luftschub, wurden in den verschiedenen Städten von England zu Luftschubzwecken bisher 85 Millionen Gad Gad verwendet.

Stipendien für Kaufleute und Handwerker

Stipendienangebote unbemittelter junger Kaufleute und Handwerker, die zwecks höherer Fachausbildung an einer Fach- oder Gewerbeschule Ausbildung suchen, sind bis zum 1. März dem Referenten für berufliche Fortbildung der V. B. D. G. R. Temeschwar, Deutsches Haus, abzugeben.

SCALA

Theater der großen Halle, Arad.
Telefon: 20-10

Doppel-Schlagerpremiere:
1. Simone Simon's neueste Kreation
„JOSETTE“
Musikalisches Lustspiel.
2. Brüder Ritz.
„Die lustigen Reiter“
Lustiges Programm.

Griechenland erweitert Getreideanbaufläche

Athen. Nach einer Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums wurde in diesem Jahre eine Gesamtfläche von rund 850.000 Hektar mit Getreide bebaut. Diese Fläche ist die größte, die bisher in Griechenland zu verzeichnen war.
Es soll in diesem Jahre auch besseres Saatmaterial verwendet worden sein und größtenteils Saaten, die auch die hohen Temperaturen des Sommers vertragen können.

Italien kauft rom. Mais

Auf dem Getreidemarkt zeigte sich in den letzten Tagen große Nachfrage an Mais, der nach Italien geliefert wird. Einer Meldung aus Braila zufolge wurde bereits der viertel Teil von dem Mais verkauft, für den Italien im Sinne des romänisch-italienischen Vertrages ein Kontingent eröffnete. Die rege Nachfrage wird voraussichtlich auch in den kommenden Tagen anhalten.

Aufricht Holzhandlung, Arad, Str. Dim. Răscu 15-17 empfiehlt Ia trockenes Buchen-, Eichen- und Weißbuchenholz zu den billigsten Preisen. Mühselige Beilemung. Tel. 10-69.

Masken und Jägerball in Oradea

Samstag fand im Unterreitschen Gasthaus der heurige Maskenball statt, der glänzend gelungen ist und an welchem sich selbst Gäste aus Gafseid und anderen Gemeinden beteiligt haben. Es wurde in fröhlicher Stimmung bis zum Morgengrauen getanzt. — Wie alljährlich findet auch heuer im Jäger-Wirtshaus der Jägerball statt.

Gesundheitsrazzia auf dem Arader Wochenmarkt

In Arad unternahmen die Sanitätsbehörden eine strenge Razzia bei den Lebensmitteln vor, die überprüft und auch chemisch untersucht werden. Die Milch von fünf Bauernfrauen wurde beschlagnahmt, da sie gewässert war. Allgemein ist man mit dem Ergebnis der sanitären Razzia zufrieden.

Deutsche aus der Dobrußa wandern zurück nach Deutschland

Aus Constanta meldet die Nachrichtenagentur „Rador“, daß viele deutsche Familien aus der Dobrußa die notwendigen Formalitäten eingeleitet haben, daß sie nach Deutschland zurückwandern können.
Die deutschen Eiedler aus der Dobrußa werden sich im Sudetenland niederlassen, wo man ihnen gute Existenzmöglichkeiten versprochen hat.

Meinungsverschiedenheit bei der Weltweizenkonferenz

Der vorbereitende Ausschuss für die geplante Weltweizenkonferenz hat seine Arbeiten in London wieder aufgenommen. Die Beratungen konzentrieren sich gegenwärtig auf die Festlegung eines Mindestpreises für Weizen, wobei einige Delegierte den Vorschlag machten, den Mindestpreis auf der Basis der billigeren Donau-Weizenarten festzusetzen.

Die Aussichten der kommenden Weltweizenkonferenz werden nicht sonderlich günstig beurteilt. Die Interessengegensätze sind, das haben auch die bisherigen Beratungen des vorbereitenden Ausschusses gezeigt, nach wie vor sehr groß. Die Ausfuhrländer wollen ihre Uberschüsse in den Einfuhrländern unter-

bringen, diese wiederum wollen ihren Bedarf im Rahmen der eigenen nationalen Produktion möglichst weitgehend decken. Die Einfuhrländer und auch ein Teil der Uberschußländer, namentlich die Donaufstaaten, zeigen wenig Neigung zu Produktionsbeschränkung.

60 Millton Lei Strafe für die Kohlenhaut-Schmuggler

Wir berichteten seither, daß noch im Jahre 1938 in Rumänien ein großer Kohlenhautschmuggel aufgedeckt wurde, in welchem angeblich auch Arader Händler verwickelt waren. Im Ausflusse

13 Wölfe bei Schässburg erschossen

Wir lesen im „Groß-Roller Boten“: Die Vermutung, daß die beiden, am 21. Januar von der Kessler Jagdgesellschaft „Hubertus“ im Rabler Revier schwer angeschweißten Wölfe den Hunger auf Raub verlieren würden, hat sich zum Teil als gerechtfertigt erwiesen, da ein Wolf später im Mehburger Revier betend aufgefunden wurde. Ebenso wurde auch der Rabaver eines auf der Treibjagd in

Schässburg am 13. Januar angeschweißten Wolfes zwei Wochen später vorgefunden.

Auch die am 6. Februar im Kessler Revier (Benzeln) abgehaltene Treibjagd war von Erfolg gekrönt, denn kaum hatten die Jäger im ersten Urie ihre Stände besetzt, als auch schon ein Rudel von 7 Wölfen die Jägerfront anließ.

Es blieben im Feuer eine kapital Wölfin und ein Wolf, während drei zum Teil schwer angeschweißte Wölfe vorläufig entkommen; zwei Stück flüchteten gesund. Die Mitglieder des genannten Vereines haben hiemit in diesem Jahre bereits neun Wölfe ins Jenseits gesandt, während die Gesamtzahl der seit 1. Mai 1938 erlegten Wölfe 13 beträgt.

Keine katholische Veranstaltung wegen Trauer um den Papst

Die von den katholischen Vereinen für Samstag und Sonntag geplanten Faschingsunterhaltungen wurden wegen der Trauer um den Papst im ganzen Banat nicht abgehalten.

Elternfreunden

Der Storch brachte dem Wiesenhaider Ehepaar Michael Feil und Gattin geb. Eva Seiberger ein gesundes Mädchen.

In Pantova schenkte die Frau des Tischlermeisters Ludwig Bogoljac einem gesunden Mädchen das Leben, welches in der Laufe den Namen Anna erhielt. Als Taufpaten fungierten Anna Mitsch und Nikolaus Krivanits jun.

Arader Komitatsparlassa, Arad.

Einladung

Wir beehren uns die g. Aktionäre der Arader Komitatsparlassa zu der am 18. Februar 1939 nachmittags 6 Uhr im Institutshaus (Dules Regina Maria No. 22-24) abzuhaltenen

LXIII. ordentl. Generalversammlung

hiermit höflich einzuladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, Unterbreitung der Bilanz 1938 und des Berichtes des Aufsichtsrates, Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes, sowie Erteilung des Absolutiums.
 2. Eventuelle Anträge der Aktionäre.
- Wir eruchen die g. Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wollen, ihre Aktien bis 17. Februar mittags 12 Uhr bei der Hauptkassa des Institutes gegen Bescheinigung zu deponieren.

Arad, den 10. Feber 1939.

Die Direktion

Der Abschied vom Heiligen Vater

Beisetzung des Papst Pius XI.

Dienstag nachmittag um 4 Uhr

Vatikanstadt. Vor der Bahre des verstorbenen Papstes in der Sankt Peterskirche zogen gestern von morgens bis abends etwa 600.000 Menschen vorbei. Auf dem großen Platz vor der Sankt Peterskirche bis zur Engelsburg stand eine unübersehbare Menschenmenge, um nach einem 2-3-stündigen Warten vor die Bahre zu gelangen und auf die irdischen Ueberreste des Papstes einen letzten Blick werfen zu können.

Rom. Die Beisetzung des Papst Pius XI. findet, wie neuesten berichtet wird, Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Gruft der Päpste statt und wird der Sarg neben dem des Papst Pius X. gesetzt.

Copello, der Kardinal von Buenos Aires, schiffte sich gestern zu seiner Vatikan-Reise ein, ebenso auch Lamme, der Kardinal von Rio de Janeiro. Da ihr Schiff jedoch erst nach dem 27. Feber in einem ita-

lienischen Hafen landen kann, werden sie von Cadix aus ein Flugzeug benutzen, um am 27. Feber in der Vatikanstadt einzutreffen zu können. Das Konklave (die den neuen Papst wählende streng geschlossene Sitzung) dürfte daher frühestens am 28. Feber zusammentreten.

Berlängerung der Eisenbahnlegitimation der Kriegsinvaliden

Die Kriegsinvaliden, -Witwen und -Waisen haben für die Bibimierung ihrer Eisenbahnlegitimation folgende Tage zu entrichten: 1. Klasse 220 Lei „modernizate“ und 40 Lei Versicherung, 2. Klasse 150 Lei und 30 Lei, 3. Klasse 20 Lei und 20 Lei. Die Reiselegitimationen werden in den Städten von der Polizei und in den Dörfern vom Gemeindevorstand mit dem Sichtvermerk versehen.

Vormilitärischer Ball in Sanktmartin

Donnerstag fand in Sanktmartin der sogenannte vormilitärische Ball statt, der bestens gelungen ist. Die Preise der Schönheitskonkurrenz wurden wie folgt gewonnen: 1. Preis Fräulein Elisabeth Stöckl (ein Bügelstein), 2. Preis Fräulein Katharina Fackelmann (Schnapservice), 3. Preis Fräulein Maria Mühlbeck (Kischnuck). Die Musik wurde durch die Münich'sche Kapelle besorgt und getanzt wurde bis zum Morgengrauen.

Dr. Hedrich bei Unterstaatssekretär General Marinescu im Innenministerium

Bukarest. Dr. Hans Hedrich sprach im Auftrag der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien beim Unterstaatssekretär im Innenministerium, General Marinescu, vor, um im allgemeinen auf Mißstände und Uebergriffe hinzuweisen, die seitens untergeordneter Organe der Sicherheitsbehörden, Polizei und Gendarmerie erfolgten.

Unterstaatssekretär General Marinescu ersuchte Dr. Hedrich, ihm wohlbegründete Fälle, sofern sie durch die Probingbehörden nicht erledigt werden konnten, zwecks Abhilfe zu seiner unmittelbaren Kenntnis zu bringen.

Unerwartet Jahre Gefängnis für Mordversuch

Zemeschwar. Gestern hatte sich der Bugoscher Fleischhauergehilfe Karl Kuttisa, der vor Monaten seine geschiedene Frau im Zemeschwarer Hotel „Marokkaner“ mit mehreren Mes-

serstichen schwer verletzete, wegen Mordversuches zu verantworten. Das Gericht verurteilte ihn zu anderthalb Jahren Gefängnis.

Amnestie für Versäumung der Militärkontrolle

Das Landesverteidigungsministerium hat ein Dekretgesetz fertiggestellt, nach welchem jene militärpflichtigen Männern, die wegen Versäumung der Militärkontrolle in irgendeinem

früheren Jahr bestraft wurden, die Strafe nachgelassen wird, falls sie jetzt bis zum 1. März l. J. ihr Militärbüchlein mit dem Sichtvermerk für das Jahr 1938 versehen lassen.

Aufruf des Arader Ergänzungsbezirkskommandos

Das Arader Ergänzungsbezirkskommando ermahnt alle im Jahre 1912 geborenen Jünglinge und die weiteren jüngeren Jahrgänge, die auf Grund eines ärztlichen Gutachtens von diesem Dienst befreit waren, doch bei der im November vorigen Jahres stattgefundenen Ueberprüfung als zum Militärdienst geeignet befunden wurden, sie mögen sich am 1. März beim Ergänzungsbe-

zirtskommando melden. Gleichzeitig werden alljene in den Jahren 1900-1914 geborenen Männer, die entlassen waren, jedoch sich bei der ärztlichen Ueberprüfung im November nicht gemeldet haben, aufgefordert, zur Klärung ihrer militärischen Lage sich zwischen 15. und 26. Feber 1939 in der Arader Festung zu melden, ansonsten sie vor das Kriegsgericht gestellt werden.



Kleine Anzeigen

1. Das Wort, fortgesetzt 2. Bei. Letzte Anzeige 15. Bei. Der Preis ist vorausbezahle. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefbefehle sind Adressporto beizulegen.

Taugliche Schinbaschpferde mit Garantie verkauft Hauptmann Dragolici und Hans Ed. Arab-Grabiße, Str. Razboeni 2A.

Altordonist, der auch Flügelhorn, oder Klarinette zu blasen versteht, sowie ein Klarinetist werden zum sofortigen Eintritt von Kapellmeister Nikolaus Barth, Klubstr. 37, Bucaresti, Sof. Bonaparte, gesucht.

Junger, tüchtiger Schmiedegeselle wird für Dauerposten gesucht. Adresse: Josef Keller 400, Saniata (Sub. Arab).

Gutgehendes Gasthaus mit großem Tanzsaal und Fleischbank wegen hohem Alter preiswert zu verkaufen. Näheres bei Kaspar Vacho, Engelsbrunn (Sub. Arab).

6-er Mikolson-Drehschlafen, in gutem Zustand, zu verkaufen bei Johann Bilch, Varias (Sub. Timis Tor.)

Original Selbstroaderer, Fabrikat „Gazdasagi“, 10 PS, verkauft Peter Plei, Banatul-Mou 252 (Sub. Arab).

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsabrechnung. Butterpapier (Pergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab.

Traktor, Fabrikat Romo oder Titan, bei einer größeren Reparatur bedarf, wird zu kaufen gesucht. Derselbe ist ein kleinerer Schrotter samt Motor zu verkaufen. Szarcel, Macca (Sub. Arab).

Dauto-Motor, 3 PS, in gutem Zustand, zu verkaufen bei Andreas Klug, Neuarad, Calea Banatului 64.

Bessere deutsche Frau, 53 Jahre alt, spricht perfekt die 3 Landesprachen, sucht Stelle als Wirtschaftlerin zu alleinstehendem Herrn oder auch zu mutterlosen Kindern. Geht auch in die Provinz. Adresse: Bed, Arab, Str. Saguna 159.

Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken direkt vom: „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaşa Plebnei 2.

- „Der Mann in Weiß.“ Kriminalroman im Umfange von 188 Seiten **16 Lei**
- „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 16 Lei, 420 S. **22 Lei**
- „Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester, 192 Seiten **15 Lei**
- „Deutsches Volksliederbuch“, mit 180 der schönsten alten und neuesten Lieder **10 Lei**
- „Das Mädchen als Geheimnis.“ (Spannender Roman.) 152 Seiten **20 Lei**
- „Die Geschichte der ersten russischen Revolution.“ **8 Lei**
- „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten **15 Lei**
- „Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) **10 Lei**
- „Der Teufel der Werkstatt“, spannender Liebesroman mit 2 farbigem Umschlag im Umfange von 192 Seiten, hat 20 Lei nur **18 Lei**
- „5 Tage König von Albanien“ **10 Lei**
- „Das Buch des Sagens“, mit 1000 Mythen und einigen Hundert Abbildungen **15 Lei**
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Mord in Sarajevo geschah.) **8 Lei**
- „Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten **18 Lei**

SPORT

Sechs deutsche Siege bei den Ost-Westmeisterschaften

Sonntag wurden in Japopane (Polen) die Wettkämpfe um die Ost-Westmeisterschaft begonnen. Den 3000 Meter-Lauf mit 800 Meter Abfall für Herren gewann der Deutsche Kanzer mit 3.28 Minuten. 2. Jeneval (Deutschland), 3. Molitor (Schweiz), 4. Walle (Deutschland). 5. Aghel (Frankreich). Den 3200 Meter-Lauf mit 600 Meter Abfall gewann der Deutsche Granz mit 3.25 Minuten. 2. Resch (Deutschland), 3. Göbbel (Deutschland).

Freundschaftsspiele im Lande
 Arab. Arabien 2:1 (0:0). Das Spiel hat eine schwache Note gebracht. Zuschauer waren Galati (2), bezw. Mercea.

ARGYU—Etricolor 10:0 (4:0).
 GYM—Gatoah 3:2 (0:1).
 GYM—Fortuna 8:2 (2:2).

Leimeschwar. Chinesen—Rapid 10:0

(4:0). Rapid konnte keinen ernstlichen Widerstand leisten.

Politehnica—Patria 5:4 (2:0).
 Reschija. Ripensia—UDR 5:0 (0:0).
 Torschijien: Giolac (3), Schwarz und Dobal.

Klausenburg. Victoria—Ego 2:1.
 Universtatae—GAC 9:1.
 Bukarest. Venus—Etricolor 2:0 (2:0).
 Sportul Studentesc—SDB 3:0.
 Juventus—Un. Etricolor 2:2.
 Rapid Macabi 8:4 (3:3).

Ausland
 Budapest. Remzeti—Kleinpest 2:1 (1:1). Herbstspiel.

Bülich. Weltmeisterschaft in Eishockey: Kanada—Tschechoslowakei 4:0, USA—Schweiz 2:1, Deutschland—Polen 4:0, Schweiz—Tschechoslowakei 0:0.

Amthlicher Sieg in der Karpathoukraine

Sonntag fanden die Wahlen für den karpathoukrainischen Landtag statt, wobei, wie zu erwarten war, die amtliche Liste gewählt wurde. Es konnte nur mit Ja oder Nein gestimmt werden. In Hult allein haben gegen 6208 Ja-Stimmen 2122 mit Nein gestimmt, während im Bezirke Hult gegen 29.658 Ja-Stimmen 4281 mit Nein stimmten.

Direktor Ehling's Dienstjubiläum

In Leimeschwar wurde das 30-jährige Dienstjubiläum Direktor Ehling's vom Banater Bankverein gefeiert. Die Feier ging in den Amtsräumen des Institutes vor sich und wurde Direktor Ehling durch Bankpräsident Haber begrüßt und beglückwünscht. Namens der Vorbesetzten sprach Direktor Schmalzer, in Vertretung der Leimeschwarer und Araber Kollegen aber Profurist Weizenrath und Janzer. Abends fand dann ein gemeinsames Nachtmahl statt, wobei es zahlreiche Trinksprüche gab.

Anonymer Drohbrief an die Lehrerin von Gantmartin

Gantmartin. Die hiesige Lehrerin Helene Feter erstattete bei der Gendarmerie die Anzeige, wonach gestern nachts die Antenne ihres Radios zerstört, eine Scheibe ihres Wohnungsfensters eingedrückt und noch kleinere Schäden angerichtet wurden. Gleichzeitig fand sie im Gange einen deutschgeschriebenen anonymen Brief vor, der folgenden Wortlaut hat: „Du mußt innerhalb einiger Tage von hier verschwinden, wenn nicht, so hast Du die Folgen zu tragen!“ Die Gendarmerie hat eine strenge Untersuchung eingeleitet. Auch vermutet man, daß sich die Drohung vielleicht gegen

die bei der Lehrerin angestellten Barbara Deutsch richte und nun wird auch in dieser Richtung nachgeforscht.

Zusammenschluß der Deutschen Jugend in Romänien

Seitens des Landesjugendführers der Deutschen Volksgemeinschaft in Romänien erhielten wir folgendes Rundschreiben:

Deutsche Jugend!
 Nach der Klärung gewisser organisatorischer Grundlagen der Volksganisation sehen wir nunmehr den Zusammenschluß und die innere Befriedung der Jugend fort:

1. Der Zusammenschluß der bestehenden Jugendorganisationen erfolgt im Rahmen des BVD (Bund deutscher Jugend) in Romänien. Die korporative Eingliederung des BVD erfolgt bis zum 28. Feber 1939.
2. So wie es nur noch die eine unter der Führung des Landesobmanns Fritz Fabritius stehende Volksganisation gibt, so ist nunmehr auch der BVD die alleinige völkische Jugendorganisation der Deutschen in Romänien. Er übernimmt damit auch die Verpflichtung die gesamte deutsche Jugend des Landes zu erfassen. Es darf jetzt keinen abseits stehenden mehr geben... Die Amtswalter des BVD haben in der Erfassung möglichst aller Jungen und Mädchen ihre erste Aufgabe zu erblicken. Unsere Parole heißt:
 Ein Volk, eine Jugend!
 Mit Hans Hoff.



„Traumbuch“, Kolbada. Nachdem Ihre Bestellkarte weder den Namen, noch die Hausnummer trägt, müßten Sie dies unbedingt nachfragen, um uns die Möglichkeit zu geben, Sie prompt bedienen zu können. Am einfachsten würden Sie es machen, wenn Sie uns den für ein Traumbuch entfallenden Betrag von Lei 15, zuzüglich Lei 5 für Porto, zusammen also 20 Lei in Briefmarken einsenden, oder das Buch bei unserem dortigen Volksblatt-Verkäufer kaufen.

Franz G. G., Eberlach. Der Anbau von Zuckerrüben geschieht am besten Ende März, nachdem sich bis zu diesem Zeitpunkte der Boden schon so viel Wärme in sich aufgenommen hat, daß der Samen zu keimen beginnt. Die Fehlung wird bedeutend reicher, wenn man bei Zuckerrüben Kunstdünger streut. Das entsprechende Mittel ist Superphosphat, das nach einem Katastrophenloch zu 60—80 kg angewendet wird. Die Zuckerrübe muß übrigens in einer Entfernung von 20 cm angepflanzt werden, um entsprechend geüben zu können.

Reinhold G., Rusca-Montana. Das neue Krankentafelgesetz ist in romanischer Sprache bei den einzelnen Bezirkskrankentafeln zum Preise von Lei 100.— zu haben. In deutscher Uebersetzung ist es nur auswärts, sowie wir es in unserem Blatte gebracht haben, erschienen.

Johann W. G., Jahrmart. In Bukarest hat der Gesundheitsdienst einig Gasthäuser bestraft, weil sie nicht vorchriftsmäßig geschlachtetes Fleisch verwandten. Damit im Zusammenhang wurde mitgeteilt, daß die Aufbewahrung von Fleisch unmittelbar auf Eis verboten ist. Wo rohes Fleisch auf dem Eis liegend gefunden wird, wird es beschlagnahmt. Die Gasthäuser werden ferner darauf aufmerksam gemacht, daß sie nur Fleisch verwenden dürfen, das den Stempel des städtischen Schlachthofes trägt.

Lustiges

Guter Rat
 „Mein reicher Onkel ist gestorben und hat mir keinen Bani hinterlassen. Kann ich das Testament anfechten?“
 „Besser ist's, Sie sechten die Erben an.“

Die Verliebte
 „In meinem Traumbuch werden tausend verschiedene Träume gedeutet! Das solltest du dir auch anschaffen!“
 „Ueberflüssig! Ich träume immer nur von meinem Bräutigam!“

Mädchen
 „Es ist schön, von zukünftigen Glück zu träumen!“
 „Aber man kann es auch leicht dabei verschlafen.“

Furcht vor Junahme
 Kämpfer ist mager geworden. Er klagt: „Ich weiß nicht, was das mit mir ist. Von Monat zu Monat nehme ich ab.“
 Strich grinst in ungehöriger Weise. „Haben Sie ein Spartassenbuch?“
 „Nein; ich verwahre mein bißchen Geld zu Hause.“
 Nehmen Sie ein Spartassenbuch! Ich habe eben gelesen, daß die Inhaber von Spartassenbüchern in Deutschland von Monat zu Monat zunehmen.“

„Grätz“ D.K.E.-Radio
 „der deutsche Weltschlager“

Bei 8000. Zu vorteilhafter Ratenzahlung von Lei 500.— Bei Bargeldkauf geben wir Preisnachlaß. Für den Empfang von ganz Europa geeignet.

Deutsche Fabrik-Apparate. Hören Sie ihn ohne Kaufzwang!

Sigismund Hammes und Sohn
 Arab, Boulevard Regele Ferdinand No. 27.

ÜBERSEEREISEN

Mit den modernen und bequem eingerichteten Schnelldampfern der **HAMBURG—AMERIKA-LINIE** reisen Sie schnell und preiswert nach **NORDAMERIKA u. KANADA KUBA und MEXIKO MITTELAMERIKA SUDAMERIKA** sowie allen wichtigen Häfen.

STUDIEN- und VERGNUGUNGSREISEN in jeder Dauer — für jeden Anspruch! Vertretung der Deutschen Afrika-Linien. Schnelldienste nach Afrika. Ferienreisen. Auskunft und Prospekt kostenlos durch: **HAMBURG—AMERIKA-LINIE S. A. R.** Vertretung: Reisebüro Künstler, Arab Bul. Regina Maria 24. Telefon 10—86.

Arader Einbrecherbande festgenommen

Arab. Vor zwei Wochen berichteten wir, daß im Verlaufe einer Nacht in Arab nahezu 10 Einbrüche verübt wurden, die sich alle gegen Gemischtwarenhandlungen der Vorstädte richteten. Der Polizei gelang es jetzt, nach energischen Nachforschungen, die Einbrecherbande festzunehmen, deren Führer Adalbert Bot, Petru Stoica und Alexandru Novac sind. Man hofft, dadurch der Gesellschaft für lange Zeit das Handwerk gelegt zu haben.

Banater Getreidemarkt

Weizen 75 kg	420 Lei
Mais	335 "
Buttergerste	410 "
Draugerste	410 "
Hafer	450 "
Ries	310 "
Roßklee	3000 "
Luzerne	5000 "

pro Meterzentner.

Banater Mehlmarkt
 Müllermehl 800, 4-er 730 Lei per Meterzentner, ohne Säcke, ab Mühlen.